Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **39 (1983)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten

In welchem dieser drei Wörter ist der Sinn der Undurchlässigkeit enthalten, in **‚Dichte‘** in **‚Dichtigkeit‘** oder in **‚Dichtheit‘?**

Antwort: Das Wort ‚Dichte‘ bedeutet einerseits das spezifische Gewicht von Stoffen, anderseits das enge Nebeneinander von Dingen; ‚Dichtigkeit‘ meint etwa dasselbe; da bleibt bloß noch das Wort ‚Dichtheit‘, um den gewünschten Sinn auszudrücken. Die Undurchlässigkeit von Stoffen muß mit *‚Dichtheit‘* ausgedrückt werden. *teu.*

Schreibt man **‚Zugerstraße‘** so oder in zwei Wörtern mit Bindestrich, also **‚Zuger-Straße‘?**

Antwort: Man schreibt richtig *‚Zuger Straße‘*, also weder in einem Wort noch in zwei Wörtern mit Bindestrich; denn die Regel lautet so, daß Ableitungen von Orts- und Ländernamen auf -er adjektivisch (eigenschaftswörtlich) zu verstehen sind, weshalb nur die Getrenntschreibung richtig sein kann, auch wenn das noch soviel falsch geschrieben und gedruckt wird. *teu.*

Wie ist das Wort **‚Schredder‘** zu verstehen?

Antwort: Dieses Wort ist eigentlich mit ‚sh‘ zu schreiben, denn es ist englisch und kommt vom Verb (Zeitwort) ‚to shred‘, was ‚zerfetzen‘ bedeutet. Es hängt mit unserem ‚(ver)schrotten‘ zusammen. Das für die Beseitigung von Autowracks verwendete Wort könnte also genausogut *‚Verschrotter‘* heißen. Schon im Nibelungenlied kommt sein Vorgänger in der Form von ‚schrôten‘ vor, was dort ‚zerhauen‘ bedeutet. *teu.*

Was ist hier richtig: **„Meine Frau und ich freut sich / freue mich / freuen sich / freuen uns auf Ihren Besuch“?**

Antwort: Es ist nur die letzte Möglichkeit zutreffend, denn man muß die beiden ungleichen Personen zusammenfassen, so daß das Verb (Zeitwort) auf jeden Fall im Plural (Mehrzahl) steht: freuen. Jetzt bleibt nur noch die Person zu entscheiden: wir; und damit zusammen kann es nicht ‚sich‘ heißen, sondern eben nur ‚uns‘. Der Satz lautet somit richtig: *Meine Frau und ich freuen uns auf Ihren Besuch.* *teu.*

Welche Endung hat hier ‚solch‘: **„Die Organisation des hauswirtschaftlichen Dienstes als solcher/solches/solchem/solchen ist dringlich“?**

Antwort: Die Fügung ‚als solch‘ ist Apposition zu ‚Dienstes‘, müßte also auch im Genitiv (Wesfall) stehen und ‚als solches‘ lauten: da nun dies als Neutrum (sächlich) empfunden wird, sollte nach bereits geübtem Vorbild die schwache Endung ‚als solchen‘ eintreten, was aber erneut als etwas anderes empfunden würde, nämlich als Akkusativ (Wenfall). In solchen Fällen wählt man den Nominativ (Werfall), ‚als solcher‘. Der Satz lautet also so richtig: *Die Organisation des hauswirtschaftlichen Dienstes als solcher ist unaufschiebbar.* *teu.*

Welches Verb verwendet man mit **‚Wohnsitz‘**, ‚haben‘ oder ‚nehmen‘?

Antwort: Beide Verben (Zeitwörter) sind möglich, denn *man kann seinen Wohnsitz da und da haben* oder *nehmen*, aber auch *wählen* und *aufschlagen.* *teu.*

In welcher Weise soll in diesem Satz ‚gratis skifahren' geschrieben werden: **„Unser Kurs vermittelt Ihnen einen Tag gratis skifahren / gratis-skifahren / gratis Skifahren / Gratis-Skifahren / Gratisskifahren"?**

Antwort: Das sieht auf den ersten Blick etwas verwickelt aus. Doch bei näherem Hinsehen wird alles einfach. Man muß fragen: Unser Kurs vermittelt wen oder was? Antwort: Unser Kurs vermittelt Gratisskifahren. Gratisskifahren ist das sich aus der Frage ergebende Objekt (Satzergänzung); und ein Objekt schreibt man groß, sofern es sich nicht um Pronomen (Fürwörter) handelt. Die Angabe ‚einen Tag' ist nur die Mengenangabe. Der Satz ist also so zu schreiben: *Unser Kurs vermittelt einen Tag Gratisskifahren.* *teu.*

Sollte das Wort **‚Landsknecht'** nicht richtiger ‚Lanzknecht' geschrieben werden?

Antwort: Kaum, denn das Wort bedeutet ‚Soldat in kaiserlichen Landen'. Wenn die Volksetymologie recht hätte, dann müßte das Wort ‚Lanzenknecht' lauten. *teu.*

Stimmt es, daß **‚bemühend'** nur bei uns gebräuchlich sein soll?

Antwort: Anscheinend ist es so; im übrigen deutschen Sprachraum verwendet man dafür die auch bei uns üblichen ‚unerfreulich' und ‚peinlich'. *teu.*

Schreibt man **‚Standort(s)bestimmung'** mit oder ohne **s**?

Antwort: Das einfache Wort ‚Ort' hat in der Verbindung mit ‚Bestimmung' ein *s*, also ‚Ortsbestimmung'; in der Zusammensetzung von ‚Standort' bekommt es kein Fugen-*s*, heißt also *‚Standortbestimmung'.* *teu.*

Stimmt hier ‚keine Geringeren': **„Dem Göttinger Kreis Hainbund gehörten keine Geringeren an als Johann Heinrich Voß und die Grafen von Stollberg"?**

Antwort: Nein, es muß heißen ‚kein Geringerer', und dementsprechend ist auch das Prädikat (Satzaussage) in den Singular (Einzahl) zu setzen. Man mag sich daran stoßen, doch ist ‚kein Geringerer' ein sogenannter idiomatischer Ausdruck, der nicht veränderbar ist, selbst dann nicht, wenn noch eine Frau mitgenannt würde! (Höchste Zeit, daß auch hier der von Männern geprägte Sprachgebrauch geändert wird!) Der Satz lautet somit richtig: *Dem Göttinger Kreis Hainbund gehört kein Geringerer an als Johann Heinrich Voß und die Grafen von Stollberg.* (Zum Vergleich: ... gehörte kein Geringerer an als Frau Eleonore Rothmund.) *teu.*

In einem Brief nach Deutschland habe ich den Ausdruck **‚jemand anzünden'** verwendet; er ist nicht verstanden worden. Ist dieses Bild nicht gemeindeutsch?

Antwort: Es ist es in der Tat nicht. Die übertragene Bedeutung ‚jem. reizen' ist nach unsern Erkundigungen nur bei uns üblich. Es ist unser Los, daß wir zwar deutscher Sprache, aber mit dem übrigen deutschen Sprachraum zuwenig vertraut sind. *teu.*

Hat **‚Ausstand(s)begehren'** ein Binde-**s**?

Antwort: Wenn das Wort ‚Stand' bereits zusammengesetzt ist, dann zeigen Analogiebildungen (z. B. Aufstandsversuch, Anstandsregel, Einstandspreis, Umstandskleid), daß das Fugen-s in solchen Komposita (Zusammensetzungen) die Regel ist. Es heißt also richtig *‚Ausstandsbegehren'.* *teu.*